

Zambelli erhält Auszeichnung als „Bayerns Best 50“

Grafenau, 04.08.2022. Dank ihres überdurchschnittlichen Wachstums in den letzten Jahren wurde die Zambelli Unternehmensgruppe vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit dem Preis „BAYERNS BEST 50“ prämiert. Nach der ersten Auszeichnung im Jahr 2011 zählt der Systemlieferant nun zum zweiten Mal zu den Preisträgern.

Um besondere Leistungen in Hinblick auf Umsatz- und Mitarbeiterwachstum zu ehren, verleiht das Bayrische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie seit 2002 den 50 wachstumstärksten mittelständischen Unternehmen die Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“. Im Juli 2022 nahmen Marietta und Constantin Zambelli Sopalù sowie Holding-Geschäftsführer Andreas von Langsdorff an der feierlichen Verleihung im Schloss Schleißheim bei München teil und konnten sich bei einer gelungenen Veranstaltung vom Bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger beglückwünschen lassen.

Den Grundstein für diese positive Entwicklung vom einfachen Handwerksbetrieb zum Global Player legten die Gebrüder Franz und Carlo Zambelli Sopalù bereits bei der Firmengründung vor 65 Jahren. In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich der Zwei-Mann-Handwerksbetrieb zu einer international tätigen Unternehmensgruppe. Heute zählt Zambelli über 1.200 Mitarbeitende in vier europäischen Ländern. In seinen sechs Geschäftsbereichen arbeitet Zambelli eng mit Kunden und Lieferanten zusammen und konnte so dieses Wachstum realisieren. In den Geschäftsbereichen Dachentwässerung und Gebäudehülle offeriert Zambelli durchdachte und hochwertige Systeme, die stets die schnelle und problemlose Verarbeitung der Produkte am Bau im Fokus haben. Darüber hinaus bietet Zambelli Regalsysteme und ist als metallverarbeitender

Zulieferer in der Heiztechnik, der Caravanindustrie und weiteren Branchen aktiv.



*Marietta (2. v. links) und Constantin Zambelli Sopalù (Mitte) nehmen gemeinsam mit Geschäftsführer Andreas von Langsdorff (2. v. rechts) den Preis „BAYERNS BEST 50“ von Bayerns Stellv. Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger und Juror Stefan Schmal entgegen.
Foto: © SX Heuser*